

## [Der Fall Gongadse](#)

**17.03.2008**

Der Chefredakteur der Internet-Ausgabe der [Ukrajinska Prawda](#), Georgij Gongadse, verschwand in Kiew am 16. September 2000. Anfang November des gleichen Jahres wurde im Taraschtschaer Wald in der Kiewer Oblast die enthauptete Leiche gefunden, welche eine Expertise als Körper von Gongadse identifizierte.

Der Chefredakteur der Internet-Ausgabe der [Ukrajinska Prawda](#), Georgij Gongadse, verschwand in Kiew am 16. September 2000. Anfang November des gleichen Jahres wurde im Taraschtschaer Wald in der Kiewer Oblast die enthauptete Leiche gefunden, welche eine Expertise als Körper von Gongadse identifizierte.

Am 29. November 2000 veröffentlichte der Vorsitzende der Sozialistischen Partei, Alexandr Moros, den "Film Melnitschenko" – eine Audioaufzeichnung der Gespräche im Arbeitskabinett des Präsidenten Leonid Kutschma, welche vom Major des Staatsschutzes Nikolaj Melnitschenko erstellt wurde. In einem der Fragmente wurde Georgij Gongadse und dessen physische Beseitigung diskutiert. In der Aufzeichnung sind die Stimmen gut zu erkennen, welche den Stimmen des Ex-Präsidenten Leonid Kutschma, dem ehemaligen Leiter der Präsidentialadministration Wladimir Litwin, dem Ex-Vorsitzenden des Geheimdienstes der Ukraine Leonid Derkatsch und dem ehemaligen Leiter des Innenministeriums Jurij Krawtschenko zuzuordnen waren. Die Veröffentlichung des "Filmes Melnitschenkos" führte in der Ukraine zu einem politischen Skandal, welcher zu einer fortgesetzten politischen Krise ausartete.

Verdächtige bei der Teilnahme am Mord an Georgij Gongadse wurden im Februar 2005 festgenommen. Drei ehemalige Mitarbeiter der Miliz gaben zu, dass sie am 16. September 2005 in Begleitung vom General der Miliz Alexej Pukatsch den Journalisten aus Kiew rausfuhren und umbrachten. Die erste Gerichtsverhandlung in Bezug auf die Mitarbeiter des Innenministeriums fand am 19. Dezember 2005 statt. Die Angelegenheit in Bezug auf die Auftraggeber des Verbrechens wird bislang von der Generalstaatsanwaltschaft untersucht. Nach Alexej Pukatsch wird gefahndet.

Quelle: [Kommersant-Ukraine](#)

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

**Namensnennung.** Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

**Keine kommerzielle Nutzung.** Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

**Weitergabe unter gleichen Bedingungen.** Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

**Haftungsausschluss**

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.